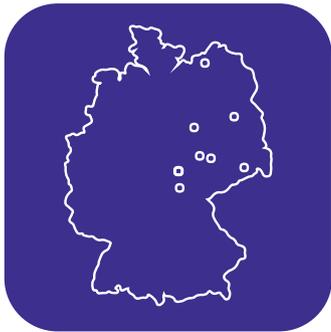


Auf einen Blick

BFW
BERUFS
FÖRDER
UNGS
WERK
HALLE (SAALE)



Geschäftsstellen & Beratungsangebote

Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH



"Wer um Rat bittet, sucht fast immer einen Komplizen."

- Joseph-Louis de Lagrange (1736-1813), ital. Mathematiker u. Astronom -



INHALT

Editorial	4
Das Berufsförderungswerk Halle (Saale).....	5
Wem können wir helfen?	6
Wann ist eine Beratung sinnvoll?	7
Was ist kostenlos?	8
Inhalt der Beratungen	8
Sinnvolle Vorbereitung.....	9
Wir kommen Ihnen entgegen.....	10
Darüber hinaus	10
Nach der Beratung.....	11
Aktuelle Informationen	11
Adressen der Geschäfts- und Beratungsstellen	12
Für Ihre Notizen	13
Impressum	18

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie streben eine berufliche Rehabilitation an und möchten vorher erfahren, worauf Sie sich einlassen. Unsere Broschürenreihe dient Ihrer Information. Lesen Sie in aller Ruhe, welche Möglichkeiten sich Ihnen bieten. Diese Broschüre soll einen Einblick in die Arbeit des Berufsförderungswerkes Halle (Saale) geben und aufzeigen, welche Hilfestellungen und Leistungen wir erbringen können, um Sie vor einer beruflichen Rehabilitation umfassend zu informieren.

In den historischen Gebäuden des Berufsförderungswerkes Halle (Saale) treffen Sie auf modernste technische Ausstattung und hochmotivierte Mitarbeiter. Seit über 25 Jahren wurden hier die Themen Sehen und Beruf zum "Kompetenzzentrum Rund um das Sehen" vereint. Setzen Sie auf diese Kompetenz, denn es geht um Ihre berufliche Zukunft.

Bei Fragen und anderen Anliegen steht

Ihnen jederzeit ein Ansprechpartner zur Verfügung.

Alle Broschüren finden Sie kostenlos als Audiodatei und im PDF-Format im Servicebereich unserer Website:

www.bfw-halle.de



DAS BERUFSFÖRDERUNGSWERK HALLE (SAALE)

Wir bieten als modernes, überregional tätiges, soziales Dienstleistungsunternehmen vielfältige Bildungsmaßnahmen für die berufliche Neuorientierung für Menschen mit Seheinschränkungen an. Darüber hinaus sind wir beratend rund um den gesundheitsgerechten Arbeitsplatz tätig. Unser Ziel ist Ihre dauerhafte Eingliederung in den Arbeitsmarkt.

WEM KÖNNEN WIR HELFEN?

Sie können auf Grund einer Seheinschränkung Ihren alten Beruf nicht mehr oder nur mit Schwierigkeiten ausüben. In dieser Situation kann eine berufliche Rehabilitation weiterhelfen. Im Sozialgesetzbuch IX (SGB IX) findet man die gesetzlichen Grundlagen dafür.

Wenn Sie gerne Gesetzestexte lesen, sich im Internet und in der einschlägigen Literatur umfassend informieren, Ihren zuständigen Berater bei Ihrem Rehabilitationsträger kennen und kontaktieren und wenn Ihnen 100 Prozent klar ist wie es beruflich mit Ihnen weitergeht – legen Sie diese Broschüre einfach zur Seite und beginnen am besten gleich mit



Berufsförderungswerk Halle gGmbH - Das Kompetenzzentrum "Rund um das Sehen" in den neuen Bundesländern



Ihrer beruflichen Rehabilitation im BFW Halle (Saale). Wenn aber nur eines der Kriterien nicht zutrifft, kann eine Beratung für Sie und Ihren weiteren beruflichen Werdegang sehr nützlich sein.

WANN IST EINE BERATUNG SINNVOLL?

Eine plötzliche Verschlechterung der Sehfähigkeit ist meist ein tiefer Einschnitt in die gesamte Lebensplanung. Der Verlust an Mobilität und Selbständigkeit verschiebt u.U. alte Sichtweisen und Prioritäten. Was gestern noch ganz wichtig erschien, tritt in den Hintergrund. Sie werden Ärzte und Augenoptiker aufsuchen, um Ihrem Sehverlust möglichst schnell entgegenzuwirken. In dieser Situation treten Fragen rund um den Job unter Umständen zunächst in den Hintergrund. Wenn sich Ihre gesundheitliche Situation stabilisiert hat, reali-

Was gestern noch ganz wichtig erschien tritt in den Hintergrund.

sieren Sie, dass jetzt genau diese Fragen wichtig sind. Sollte Ihr Sehvermögen für Ihre bisherige Tätigkeit nicht ausreichen, werden Sie Entscheidungen treffen müssen. Es gibt dafür keine allgemeingültige Formel. Ihre berufliche Zukunft hängt von ganz vielen Faktoren ab. Die Art und Weise der Beeinträchtigung/Erkrankung, Ihre Belastbarkeit, Ihre Tätigkeit, wie steht Ihr Arbeitgeber dazu, gibt es ein betriebliches Eingliederungsmanagement, wie mobil müssen Sie sein, welche Rolle spielt Ihr Alter, auf welche Vorbereitungen und Berufserfahrungen können Sie zurückgreifen, haben Sie ihren Arbeitsplatz bereits verloren, Ihr häusliches Umfeld usw. sind nur einige Parameter, die es zu berücksichtigen gilt. Je früher

Sie beginnen die Weichen für Ihre berufliche Zukunft zu stellen, desto größer sind die Erfolgsaussichten. Eine rechtzeitige Beratung durch erfahrene

Experten des BFW Halle (Saale) kann Ihnen dabei eine neue Handlungssicherheit geben und das gute Gefühl, trotz Ihrer Beeinträchtigung auf einem guten Weg zu sein.

WAS IST KOSTENLOS?

Sie haben völlig Recht, es gibt kaum etwas umsonst. Auch unsere Beratung kostet Sie etwas: nämlich Ihr eigenes Engagement, den ersten Schritt in Richtung Ihrer beruflichen Rehabilitation zu gehen. Geld kostet diese Beratung nicht. Weder Sie noch Ihr Rehaträger müssen dafür etwas bezahlen. Das bedeutet auch, dass es keiner Formalien bedarf. Sie können ganz einfach und unbürokratisch einen Termin mit uns vereinbaren und sich beraten lassen. Sie fragen sich jetzt vielleicht, warum das BFW Halle (Saale) kostenlose Beratungen anbietet. Die Antwort darauf ist ganz einfach: Eine berufliche Rehabilitation gilt erst dann als wirklich erfolgreich, wenn der Arbeitsplatz dauerhaft gesichert ist oder ein neuer Arbeitsplatz gefunden wurde. Gute Startbedingungen helfen Ihnen, Ihre berufliche Rehabilitation bestmöglich zu organisieren. Diesen Prozess leiten wir gerne mit Ihnen gemeinsam

Diesen Prozess leiten wir gerne mit Ihnen gemeinsam ein, denn Ihr Erfolg ist letztendlich auch unser Erfolg.

ein, denn Ihr Erfolg ist letztendlich auch unser Erfolg.

INHALT DER BERATUNGEN

Gemeinsam stecken Sie mit dem Mitarbeiter des BFW Halle (Saale) den Weg Ihrer beruflichen Rehabilitation ab. Fragen wie: Welche beruflichen Möglichkeiten könnten für Sie interessant sein? Welche Qualifizierungen sind dafür notwendig? Welche Anträge müssen Sie stellen? Wo müssen die Anträge abgegeben werden? Was ist, wenn der Rehabilitationsträger Ihren Antrag ablehnt? Gibt es Selbsthilfegruppen in Ihrer Nähe? Was bedeuten die einzelnen Etappen der beruflichen Rehabilitation? Was ist z.B. ein RehaAssessment? Warum gibt es Vorbereitungskurse? Wie kommen Sie schlussendlich wieder in Arbeit? können Sie in dem persönlichen Beratungsgespräch

klären. Der beratende Mitarbeiter aus dem BFW Halle (Saale) kennt unzählige Werdegänge und erfolgreiche Rehabilitationsverläufe von ehemaligen Teilnehmern im BFW Halle (Saale) und schöpft aus dieser Erfahrung. Sie können sich sicher sein, dass er seine Erfahrung sehr gern an Sie weitergibt.



Louis Braille - Gedenktafel am BFW Halle

SINNVOLLE VORBEREITUNG

Prinzipiell können Sie jeden unserer im Internet ausgewiesenen Beratungstermine unangemeldet wahrnehmen. Viel zielführender ist es jedoch, wenn sich unsere Mitarbeiter auf das Beratungsgespräch ganz individuell vorbereiten können. Dazu sollten Sie zunächst einen Beratungstermin vereinbaren. Sehr hilfreich ist eine Schilderung der Situation, die Ihren Beratungsbedarf auslöste. Machen Sie möglichst detaillierte Angaben zu Ihrer Person. Dazu zählen ihr Alter und ihr beruflicher Werdegang genauso wie eine Beschreibung Ihrer Augenerkrankung. Augenärztliche Befunde sind dabei sehr hilfreich. Wenn Sie in einem Arbeitsverhältnis beschäftigt sind, beschreiben Sie Ihre Arbeitsaufgabe und das Arbeitsumfeld. Stellen Sie uns diese Angaben möglichst rechtzeitig vor Ihrem Beratungstermin zur Verfügung. Für alle Absprachen rund um Ihre Beratung wenden Sie sich bitte an unseren zentralen Ansprechpartner unter der Rufnummer 0345 1334 666. Ihre Unterlagen können Sie per Post versenden oder auf die

Faxnummer 0345 1334 333 faxen.

WIR KOMMEN IHNEN ENTGEGEN

Das Berufsförderungswerk Halle (Saale) ist das einzige seiner Art in den neuen Bundesländern. Um Ihnen einen Teil Ihres Anfahrtsweges abzunehmen kommen wir Ihnen entgegen. Das BFW Halle (Saale) betreibt außerhalb von Halle (Saale) Beratungsstellen an sieben Standorten. Sie finden sie in Rostock, Berlin, Dresden, Leipzig, Halle, Magdeburg, Erfurt und in Masserberg. Am Ende der Broschüre sind die Adressen der Beratungsstellen konkret aufgelistet. Wählen Sie die Beratungsstelle aus, die für Sie am einfachsten zu erreichen ist.

Das BFW Halle (Saale) betreibt außerhalb von Halle(Saale) Beratungsstellen an sieben Standorten.

DARÜBER HINAUS

Welche Leistungen können Sie darüber hinaus noch in den Beratungsstellen erhalten? In manchen Fällen macht es Sinn, die Beratung – so wie oben beschrieben – durch Leistungen aus dem Bereich des RehaAssesmentes zu ergänzen. Das können verschiedene Testverfahren sein oder einfache Messungen Ihrer Sehfunktion. Wir werden aber in den Beratungsstellen außerhalb von Halle kein komplettes RehaAssesment durchführen können. Sollte Bedarf für eine erweiterte Beratung entstehen, muss in diesem Fall Inhalt und Umfang genau mit unserem zentralen Ansprechpartner geklärt werden. Außerdem wird in der Regel Ihr zuständiger Rehabilitationsträger in diesen Prozess involviert, da es sich hierbei dann um eine kostenpflichtige Dienstleistung handelt, die er beauftragt und auch bezahlt .

NACH DER BERATUNG

Mit dem Beratungstermin stehen Sie in aller Regel ganz am Anfang oder direkt vor ihrer beruflichen Rehabilitation. Die eigentliche Rehabilitationsmaßnahme muss beantragt und eingeleitet werden. Meistens beginnt diese mit einem RehaAssessment (siehe Broschüre RehaAssessment). Mit dem BFW Halle (Saale) haben Sie ab jetzt einen Partner an Ihrer Seite, der Sie immer dann unterstützt, wenn Sie Hilfe benötigen. Sie können uns jederzeit kontaktieren, um weitere Informationen einzuholen oder Unterstützung bei der Beantragung Ihrer Rehabilitation suchen.

Die eigentliche Rehabilitationsmaßnahme muss beantragt und eingeleitet werden.

den Sie am Ende der Broschüre und im Internet unter www.bfw-halle.de. Schauen Sie dafür unter dem Menüpunkt „Standorte“ nach. An gleicher Stelle finden Sie auch die aktuellen Beratungstermine.

Bei allen Fragen zu Beratungen, Terminen aber auch zum BFW Halle (Saale) im Allgemeinen, wenden Sie sich gerne an unseren zentralen Ansprechpartner unter der Rufnummer 0345 1334 666.

AKTUELLE INFORMATIONEN

Die Standorte der Geschäfts- und Beratungsstellen des BFW Halle (Saale) fin-



BFW Halle (Saale) - Bereich Elektronische Hilfsmittel
Vergrößerungssoftware an einem Arbeitsplatz mit Zweischirmlösung

ADRESSEN DER GESCHÄFTS- UND BERATUNGSSTELLEN

Rostock

Contact-Linsen Centrum Maxam GmbH
Augenoptikergeschäft
Karlstraße 5
18055 Rostock

Berlin

Geschäftsstelle des BFW Halle im
BFW Berlin-Brandenburg e.V.
Epiphanienweg 1
14059 Berlin

Erfurt

Beratungsstelle des BFW Halle im
BFW Thüringen
Geschäftsstelle Erfurt
Lucas-Cranach-Platz 2
99099 Erfurt

Dresden

Beratungsstelle des BFW Halle im
BFW Dresden
Hellerhofstraße 35
01129 Dresden

Leipzig

Beratungsstelle des BFW Halle im
BFW Leipzig
Georg-Schumann-Str.148
04159 Leipzig

Magdeburg

Beratungsstelle des BFW Halle im
Blinden- u. Sehbehinderten-Verband
Sachsen-Anhalt e.V.
Hanns-Eisler-Platz 5
39128 Magdeburg

Masserberg

Masserberger Klinik
Prof. Volhard - Prof. Georg Lenz
Hauptstraße 18
98666 Masserberg

Halle

Berufsförderungswerk Halle (Saale) gG-
mbH
Bugenhagenstraße 30
06110 Halle (Saale)

Infos im web: www.bfw-halle.de
Email: info@bfw-halle.de
Fax: 0345 1334 333
Tel: 0345 1334 666

ALLE BROSCHÜREN DES BERUFSFÖRDERUNGSWERKES HALLE



Betriebsnahe Qualifizierung
mit Hauszertifikat



Ihre Chancen am Arbeitsmarkt



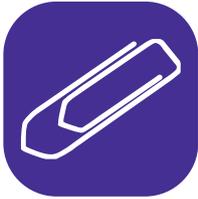
Unser Angebot in Berlin



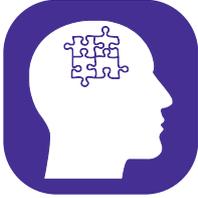
Bildschirmarbeit und Augenerkrankungen



Profil & Bildungskonzept



Büroberufe für Menschen
mit Seheinschränkungen



Individuelle Einzelschulungen



Leben und Wohnen im BFW Halle



Geschäftsstellen und
Beratungsangebote



Angebote für psychisch beeinträchtigte Menschen



RehaAssessment

IMPRESSUM

Herausgeber

Berufsförderungswerk Halle (Saale)
Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Bugenhagenstraße 30, 06110 Halle (Saale)

Telefon: 0345 1334-0

Fax: 0345 1334-333

E-Mail: info@bfw-halle.de

Internet: www.bfw-halle.de

